

Die

1. Griesheimer Carneval Gesellschaft

Mitglied im Bund deutscher Carneval

berichtet:

**Familien- und Autorallye durch den Odenwald –
Närrisch gewürzte Fragen**

Sieger wurde Horst Schulmeyer

Zu ihrer zweiten Familien-Autorallye waren die Mitglieder und Freunde der 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft unterwegs. Lilo und Jürgen Schupp hatten wieder die Organisation übernommen und sich zweifels- ohne viel einfallen lassen. Getreu der Aufgabenstellung des Vereins blieben natürlich auf der rund 100 Kilo- meter langen Fahrtstrecke auch die närrisch gewürzten Fragen und Aufgaben nicht aus. Wie sich später heraus- stellte, waren einige sogar in Erwartung ganz spezieller Aufgaben reichlich mit den verschiedensten Haushalts- waren und nicht zuletzt auch Karnevalsorden ver- gangener Kampagnen versehen.

Über Pfungstadt ging es zunächst an die Bergstraße. Die Geschichte des Auerbacher Schlosses war in einem besonderen Fragenkomplex zu beantworten.

Der Wurzelbacher Briefkasten wurde als nächstes angesteuert. Ausgekundschaftet werden mußte auch der Bürgermeisternamen der neuen Ortschaft Lauter- tal. In der Gaststätte „Mühlberg“ in Brandau erwartete die „Rallyepiloten“, die teilweise mit Kind und Kegel auf den Rundkurs gegangen waren, die verdiente Mittagrast.

Weiter ging es nach Neunkirchen. In Richtung Win- terkasten war ein versteckt liegender Felsen zu finden. Über Gumpen wurde der Busfahrplan in Reichelsheim angesteuert. Viel Kopfzerbrechen gab es bei Fragen über den „Rodenstein“, die aber zur Überraschung auf einem Naturparkplatz geklärt werden konnten. Non- rod war das nächste Ziel. Auf einer langen Etappe bis zum Rohrbacher Sportgelände hatte jeder sein eigenes Fahrzeug zu zeichnen. Die „Kunstwerke“, eines mit Signum von Salvatore Dali, war am Abend bei der Siegerehrung im „Grünen Laub“ ausgestellt. Über Nieder-Ramstadt, Eberstadt, Pfungstadt ging

es wieder zurück nach Griesheim. Zu Fuß mußte noch ein Flaschenparcour durchlaufen werden, be- vor man die Bordkarte dem Veranstalter zur Auswer- tung übergeben konnte. Als spezielle Aufgaben hat- ten die Teilnehmer die Schienenbreite bei der Heag festzustellen. Kopfzerbrechen bereitete überraschen- derweise auch die Hessentagsstadt 1974, Fritzlar. Als besonderen Gag hatte man schließlich ein Ei zu be- sorgen und irgendwo abstempeln zu lassen.

Enorme Punktdifferenzen konnte Jürgen Schupp am Abend bekanntgeben. Hier die Ergebnisse: 1. Horst Schulmeyer, 2. Georg Fiedler, 3. Heinz Schupp sen., 4. Willi Nothnagel und Beifahrer Willi Schubert, 5. Manfred Müller, 6. Eugen Gerhard, 7. Klaus Merker, 8. Helmut Hörr, 9. Rudolf Sannwald, 10. K. H. Diefen- bach, 11. Georg Funk, 12. Heinrich Merker, 13. Willi Johann, 14. Heinz Schupp jun., 15. Horst Hagemann, 16. Sepp Rochi. h

Die Bestinos verschönten die Konfirmationsfeier unseres Ehrensenators Walter Oelschläger in Wiesbaden.

Unsere Garde ist wieder vollaktiv bei den Kerweborsch. Rudolf Höhl, Heinz Schupp und Walter Matthäus sind die Organisatoren der 26 Kerweborsch vom „Grünen Laub“. Günther Jakob steht als Altkerwevadder be- ratend zur Seite. Wenn sich die Stadtverwaltung und Gastwirt einig werden, wann nun dieses Jahr die Kerb stattfinden soll, wird von den Kerweborsch an Kerb- sonntag ein großer Umzug durch die Straßen unserer Stadt geführt werden. Motto: „Kreuz und quer durch das Griesheimer Geschehen“. Am Kerwesamstag wird von den Kerweborsch der traditionelle Kerwebaum am Festsaal „Zum grünen Laub“ aufgestellt. Viel Erfolg und Spaß und hoffentlich gutes Wetter.